

Antrag

**der Abgeordneten Lars Dietrich, Niels Böttcher, Rolf Harlinghausen,
Marita Meyer-Kainer, Andreas Mattner, Wolfhard Ploog (CDU) und Fraktion**

**der Abgeordneten Jürgen Schmidt, Karin Timmermann, Jenspeter Rosenfeldt,
Dr. Mathias Petersen, Werner Dobritz (SPD) und Fraktion**

**der Abgeordneten Dr. Verena Lappe, Christa Goetsch, Dr. Willfried Maier,
Christian Maaß, Manuel Sarrazin (GAL) und Fraktion**

Betr.: Öffnung des HSV-Museums während der WM 2006

Das HSV-Museum hat seit der Öffnung im Februar 2004 fast 70 000 Besucher begrüßen dürfen. Mit der Sonderausstellung "Hamburgs Länderspiele – Hamburgs Nationalspieler" (01.03.06–28.02.07) sowie den Stadionführungen ist das HSV-Museum ein dauerhafter Teil des kulturellen Angebotes der Freien und Hansestadt Hamburg als eine besondere Attraktion für Hamburger und Gäste aus aller Welt.

Die FIFA möchte sowohl das Museum im FIFA WM-Stadion Hamburg als auch den Bereich Stadionführungen während der gesamten Mietzeit des Stadions (zwei Wochen vor dem ersten Spiel) bis nach dem letzten Spiel in Hamburg schließen, d. h. vom 26. Mai 2006 bis mindestens zum 1. Juli 2006.

Hauptgründe dieser Entscheidung der FIFA sind weniger Sicherheitsfragen, sondern vor allem Probleme des Marketings. Der HSV hat jedoch zusammen mit der Polizei ein schlüssiges Sicherheitskonzept vorgelegt, welches einen Betrieb der Führungen und des Museums auch während der WM gewährleistet. Weiterhin wurde angeboten, das Museum im Vorwege der WM werbetechnisch soweit es Regularien der FIFA entgegensteht, zu "neutralisieren". Beide Argumente wurden von der FIFA bisher nicht akzeptiert. Eine Begründung dieser Entscheidung liegt bisher leider nicht vor.

Im HSV-Museum werden viele bisher unbekannte Details und Hintergründe der Erfolgsgeschichte des HSV dokumentiert und in die Geschichte der Freien und Hansestadt Hamburg eingebettet. Von der Rothenbaum-Ära bis zur heutigen Zeit in der AOL Arena erleben die Besucherinnen und Besucher den Hamburger Sportverein mit seinen Siegen und Niederlagen, legendären Persönlichkeiten sowie seinen Fans.

Neben dem Hauptthema Fußball finden auch die anderen 24 Sportarten, wie z. B. Handball, Leichtathletik, Hockey, Schach oder auch Kanusport ihre Berücksichtigung. Die Ausstellung umfasst lebendige Themenblöcke rund um den Rothenbaum und den Volkspark. Eine Multivisionswand, Dioramen, ein Erlebniskino, in dem man die sportlichen Highlights noch einmal hautnah nachempfinden kann, interaktive Spielmöglichkeiten, ein Tunnel zur Beantwortung von Quizfragen und Sonderausstellungen gehören zum umfangreichen Angebot des Vereinsmuseums mit seinen sieben Räumen. Zudem erhalten die Gäste Einblicke in die Geschichte des HSV und seine Abteilungen. Aus Privatbesitz und den Archiven des HSV werden Pokale, wie beispielsweise der Europa-Pokal, Urkunden und andere Trophäen sowie historische Objekte der über 100-jährigen Geschichte des Vereins präsentiert. Es wird auch über den Verein während der nationalsozialistischen Herrschaft berichtet, das dunkle Kapitel der Vereinsgeschichte in der Zeit von 1933 bis 1945 wird nicht ausgespart. Das Museum ist somit

nicht nur eine Ausstellung für HSV- und Fußballfans, sondern hat bereits jetzt, die Zahlen beweisen es, einen festen Platz im touristischen Angebot der Stadt. Die Entscheidung der FIFA würde für die Fußballfans und Hamburgs Gäste aus aller Welt bedeuten, dass ihnen ein attraktives, sporthistorisches Angebot nicht zugänglich wäre.

Die Bürgerschaft möge beschließen:

Die Hamburgische Bürgerschaft bittet die FIFA, während der WM den Zutritt zum HSV-Museum zu ermöglichen und ihre ablehnende Haltung zur Öffnung des HSV-Museums während der Spiele zur Fußball-WM 2006 noch einmal zu überdenken. Weiter wird die FIFA gebeten, die Gründe für ihre Entscheidung darzulegen und erneut in Gespräche mit den dafür in Hamburg Verantwortlichen einzutreten.